

Detmold den 2^{ten} Septbr 1844

4.

Genet per Genet!

Gott lob! nach 5 Wochen langem Krankenlager habe ich mich
wieder. freudlich aus diesem auf den Grund, meine Körper
war so leidend, daß ich eigentlich gar nicht mehr da war und ich dann
3 Gedächtnis für alle verloren habe. Als Freund Schmidt hier
war, sagte ich mir so gut es ging aus, fiel aber auf seinen Abschied.
dieser Augen geschlossen. Ich weiß noch sehr bestimmt, daß ich mich immer früher
stellte als ich war, weil meine Frau zu einem Besuch eines Verwandten
in Prag gehen wollte. Dagegen Donnerstag ist sie endlich
abgereist, jedoch nach dem Fest. Ich habe noch Gutes wie ein Edelstein
so werden die ganz gesunde fließt, die abgegangen sind, nach bald wieder
kommen. Der Schmidt nicht nur einmal gekommen, ist mir sehr
leid, diesmal wäre es aber mit einem Besuch nicht gegangen,
man, nach meiner Frau Abschied nach weniger wie vorher, ich habe ihm
ein Zimmer nach bequem freigegeben und heute wird wohl sein und,
wie ich ihn überall freigegeben wollte, so der Verleugung Wald
Dienst & Gesellschaften hat. Grüssen Sie ihn herzlich, ich habe auf,
gelesen ist nicht aufgegeben. Auf was mich nie lange ich nach für
kliden es auch, da ich mich unglücklich an ein Winterjahr, so möglich
für mich einem Götter für mich, nach weiter zu setzen. Ich habe
langlich ^{denke} Ich bin um das Gefühl für Sie, und ich sollte mich nicht
hören, wenn nicht auch Götter können. Wenn die Götter bester in
des Dammes, dann kann bald fertig d. f. werden sein, fertig ist's
bald, so wird 3 1/2" dick gearbeitet. Ich gedachte es selbst Ihre
zu bringen und am 7 einen Brief nach Berlin zu machen.

Den Cheling sehr in einem freundlichen Briefe bekommen, so
steht viel zu Ihnen zu sehen.

Ich muß auf den Weg, für jetzt also nur auf die Lücke mich
Ihre lieben Briefe zu empfangen, Patente, Muster & alle
sonstige zu zeigen - uns gut zu bleiben

L. Bander